

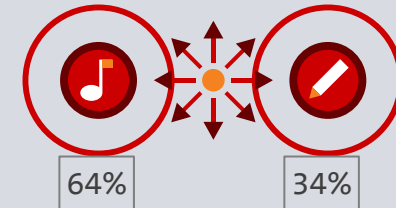
TOP 18 DER TAGESORDNUNG

Basisaufteilung

Hintergrund

Die Mitgliederversammlung 2020 hat eine Neuordnung der Anteilsregeln beschlossen. Seither gilt für die **Aufteilung bei textierten Werken in den AR-Sparten** (Live-Aufführung, Sendung etc.):

1. Die Urheber*innen des Werks können grundsätzlich **individuell vereinbaren**, wie hoch die **Anteile von Musik und Text** an den Tantiemen jeweils sein sollen (sog. „**freie Vereinbarkeit**“).
2. Der **Mindestanteil** für die **Musik** beträgt hierbei **35,2%** und der Mindestanteil für den **Text** **19,8%**.
3. **Fall-Back**: Erfolgt **keine freie Vereinbarkeit**, beträgt der **Musikanteil 64%** und der **Textanteil 36%** (sog. „**Basisaufteilung**“).



Die **Praxis** zeigt, dass

- mittlerweile die **Mehrzahl der textierten GEMA Originalwerke mit frei vereinbarten Anteilen** gemeldet wird und
- die Urheber*innen hierbei **ganz überwiegend** eine **hälftige Aufteilung der Anteile** mit je 50% für Musik und Text vereinbaren.

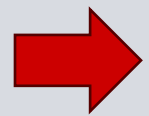


Die 50:50-Quote gilt bereits in den sog. VR-Sparten und ist auch international üblich.

Regelungsinhalt

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung sieht der Antrag Folgendes vor:

- Die **freie Vereinbarkeit** der Musik- und Textanteile bleibt die **Ausgangsregel** für die Aufteilung bei textierten Werken im AR (§191 Abs. 1 VP).
- Die **Mindestanteile** für Musik (35,2%) und Text (19,8%) bei der freien Vereinbarkeit **bleiben unverändert** (§ 192 Abs.2 VP)
- Die Quote für die **Basisaufteilung** wird für Werkanmeldungen ab dem 1.1.2027 auf **50:50** angepasst (§ 192 Abs. 1 VP)



Der pro Werk anfallende Verteilbetrag wird künftig standardmäßig zu je 50% auf den Musik- und den Textanteil aufgeteilt, wenn die Beteiligten keine anderweitige Aufteilung vereinbart haben.

